

Niederschrift

über die 19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Geilenkirchen am Dienstag, dem 16.06.2020, 18:00 Uhr im Aula der Städtischen Realschule, Gillesweg 1, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

1. Antrag der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, CDU und SPD zur finanziellen Förderung des Stadtjugendring Geilenkirchen
Vorlage: 1833/2020
2. Fortführung des Beratungs- und Unterstützungsangebotes für junge Menschen der LSBT* - Gruppe – Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle, Transgender und Intersexuelle –
Vorlage: 1823/2020
3. Bericht der Verwaltung über den Stand der Ausbaumaßnahmen im Bereich der Kindertageseinrichtungen
Vorlage: 1826/2020
4. Belegung von U3-Plätzen mit Ü3-Kindern in begründeten Einzelfällen
Vorlage: 1827/2020
5. Bericht der Verwaltung über die Maßnahmen im Hinblick auf die Betreuungslücke für Vorschulkinder vom 01.08.2020 bis zum Schulbeginn
Vorlage: 1829/2020
6. Zertifizierung der katholischen Kindertageseinrichtungen zum Familienzentrum im Verbund
Vorlage: 1924/2020
7. Verteilung der Landeszuschüsse für plusKITA und Sprachförderung
Vorlage: 1925/2020
8. Bericht der Verwaltung über die Ausgestaltung der Hilfen und Leistungen des Jugendamtes in der Hochphase der Corona-Krise
Vorlage: 1923/2020
9. Anfragen

Anwesend waren:

Vorsitzender

1. Stefan Mesaros

Stimmberechtigtes Mitglied nach §71 I Ziff. 1 SGB VIII

2. Karola Brandt
3. Michael Kappes
4. Thomas Klein
5. Manfred Schumacher
6. Lars Speuser
7. Raimund Tartler
8. Jennifer Ueberwolf

Stimmberechtigtes Mitglied nach § 71 I Ziff. 2 SGB VIII

9. Peter Barwinski
10. Ingrid Grein
11. Marion Jeurissen
12. Tobias Storms
13. Andreas Tegtmeyer
14. Ruth Thelen
15. Marianne Weisweiler

Beratendes Mitglied nach § 5 AG-KJHG i.V.m. § 4 III Satzung

16. Cornelia Banzet
17. Erster Beigeordneter Herbert Brunen
18. Sebastian Herweg
19. Birgit Lang
20. Hermann-Josef Lehnen
21. Gertrud Pacilli
22. Dirk Riechert
23. Ursula Rudzki
24. Bürgermeister Georg Schmitz
25. Wilfried Schulz
26. Sebastian Winkens

Stellvertretendes Mitglied

27. Dietmar Ernst

Protokollführerin

28. Andrea Brockmann

Gäste

29. Markus Kaumanns
30. Tatjana Neumann

Es fehlten:

31. Kriminalhauptkommissar Hermann Deffur
32. Petra Friedrichs
33. Eike Krüger
34. Kriminalhauptkommissarin Carola Mols

Herr Vorsitzender Mesaros eröffnete um 18.00 Uhr die 19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder, Gäste, Zuhörer und Vertreter der Presse. Es wurde festgestellt, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgte und Beschlussfähigkeit besteht. Herr Mesaros teilte mit, dass sich Frau Mols sowie Herr Deffur vor der Sitzung entschuldigt hatten.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung wurde eine Schweigeminute für den am 29.02.2020 unerwartet verstorbenen Vertreter des Stadtjugendrings, Herrn Domenico Caruana, abgehalten. Weiterhin informierte Herr Mesaros die Ausschussmitglieder über die seit der letzten Sitzung erfolgten Besetzungsänderungen. Die anwesenden Herren Ernst, Winkens und Herweg wurden in feierlicher Form verpflichtet.

**TOP 1 Antrag der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, CDU und SPD zur finanziellen Förderung des Stadtjugendring Geilenkirchen
Vorlage: 1833/2020**

Beschlussvorschlag laut Antrag:

- Der Stadtjugendring Geilenkirchen wird 2020 aus dem laufenden Jugendhilfehaushalt mit einem Festbetrag von 3000 Euro unterstützt.
- In den Folgejahren bekommt der Stadtjugendring Geilenkirchen 3000 Euro jährlich zur sachdienlichen Verwendung und weitere 2000 Euro werden zusätzlich für eventuell geplante Projekte bereitgestellt.
- Entsprechend wird eine Summe von 5000 Euro p.a. zur Unterstützung des Stadtjugendringes in den Haushaltsplanungen berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis:

Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

**TOP 2 Fortführung des Beratungs- und Unterstützungsangebotes für junge Menschen der LSBT* - Gruppe – Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle, Transgender und Intersexuelle –
Vorlage: 1823/2020**

Herr Barwinski präsentierte die Ergebnisse und Erkenntnisse des bisherigen Beratungs- und Unterstützungsangebotes.

Herr Klein merkte an, dass bei einer Zahl von bisher erst zwölf erfolgten Beratungen sicherlich Ausbaufähigkeit bestehe. Die Hemmschwelle der Ratsuchenden sei vermutlich recht hoch um in einem so ländlichen Gebiet Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Herr Barwinski bestätigte dies und wies den Schulen eine wichtige Rolle zu, da man dort den überwiegenden Anteil der Jugendlichen in dieser Zielgruppe erreichen könne. Mit diesen werde das Gespräch gesucht werden, damit Betroffene leichter von dem Beratungs- und Unterstützungsangebot erfahren können.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Jugendhaus Franz von Sales vertraglich zu vereinbaren, im Falle der Weiterführung des Beratungs- und Unterstützungsangebotes für junge Menschen der LSBT* - Gruppe in der Zeit vom 01.06.2020 bis 30.04.2021 einen Betriebskostenzuschuss zu leisten. Der Zuschuss beträgt 5 % der tatsächlich entstehenden Gesamtkosten, höchstens 5 % der laut Bewilligungsbescheid des Landschaftsverbandes Rheinland förderfähigen Gesamtausgaben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

TOP 3 Bericht der Verwaltung über den Stand der Ausbaumaßnahmen im Bereich der Kindertageseinrichtungen
Vorlage: 1826/2020

Herr Lehnen berichtete, dass die Kita in Beeck Anfang Juni 2020 den Betrieb aufgenommen habe. Coronabedingt sei dies erst einen Monat später als erwartet geschehen. Aktuell seien 8 Plätze frei. Den in Beeck wohnhaften Eltern, deren Kinder bislang in anderen Ortsteilen betreut wurden, würde die Gelegenheit zum Wechsel der Einrichtung gegeben.

Mit den Bauarbeiten für den Anbau der Kita Bauchem liege man im Zeitplan. Die Fertigstellung sei für Oktober 2020 zu erwarten. Die Aufnahme des Kindergartenbetriebs sei für den 01.11.2020 geplant.

Die Fertigstellung der Kita „Wurmmatrosen“ sei für März 2021 angedacht, so dass im Laufe des März oder zu Anfang April 2021 mit der Aufnahme des Betriebs zu rechnen sei.

Von der Planung der Lebenshilfe Heinsberg für die geplante Kita in Hünshoven wusste Herr Lehnen zu berichten, dass die Planungen mit dem Architekten voran gehen. Die Fertigstellung sei jedoch nicht absehbar.

Frau Rudzki fragte nach, ob sichergestellt sei, dass zur Öffnung der zwei weiteren Gruppen in Bauchem eine ausreichende Anzahl von Erziehern und Erzieherinnen eingestellt sei, da sich in der aktuellen Situation ein deutlich höherer Betreuungsaufwand je Kind ergebe. Hierzu erläuterte Herr Lehnen, dass derzeit genügend Erzieher / Erzieherinnen beschäftigt seien, eine weitere Ausschreibung sei in der letzten Woche erfolgt.

Frau Lang erkundigte sich, wie viele zusätzliche Betreuungsplätze es geben werde, wenn die zwei Gruppen der Kita Bauchem geöffnet werden, diese aber zunächst mit Kindern belegt würden, die bereits in der Turnhalle und der Kita „An der Friedensburg“ betreut werden. Diese Plätze würden danach lediglich verschoben werden. Eine Weiterführung des Kindergartenbetriebes „An der Friedensburg“ mit zwei Gruppen sei möglich, sofern dies nach Öffnung der zwei Gruppen in Bauchem nötig sei, betonte Herr Lehnen.

Frau Brandt brachte an, dass bei einer dauerhaften Beibehaltung des Betriebes „An der Friedensburg“ zumindest das Außengelände verschönert und kindgerecht gestaltet werden müsse. Herr Lehnen bestätigte diese Idee. Da die Kita „An der Friedensburg“ bislang als Zwischenlösung gedient habe, würden etwaige Arbeiten erfolgen, sofern der Betrieb dort weitergeführt werde.

TOP 4 Belegung von U3-Plätzen mit Ü3-Kindern in begründeten Einzelfällen
Vorlage: 1827/2020

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass Betreuungsplätze in Geilenkirchen, die seit 2008 im Rahmen der U3-Investitionsprogramme geschaffen wurden, vorrangig mit Kindern unter drei Jahren belegt werden und bei Abweichungen in begründeten Einzelfällen die Zweckbindung weiterhin als erfüllt gilt. Der Ausschuss macht insofern mit Wirkung ab dem 01.08.2020 von seinem Recht nach § 55 Abs. 2 KiBiz Gebrauch.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**TOP 5 Bericht der Verwaltung über die Maßnahmen im Hinblick auf die Betreuungslücke für Vorschulkinder vom 01.08.2020 bis zum Schulbeginn
Vorlage: 1829/2020**

Herr Lehnen erläuterte, dass zu Anfang dieses Jahres eine Abfrage bei möglicherweise betroffenen Eltern über die jeweiligen Kindertagesstätten durchgeführt worden sei. Im Ergebnis dieser Abfrage ergebe sich eine Betreuungslücke für 4 Kinder. Hier müsse mit den jeweiligen Eltern zunächst abgeklärt werden, welcher Betreuungsbedarf im Einzelnen bestehe. Die angebotenen Ferienspiele könnten möglicherweise schon zur Überbrückung genutzt werden.

Da diese Daten zu Beginn des Jahres abgefragt wurden, sich aber wegen der Corona-Krise gravierende Änderungen ergeben haben könnten. Eltern mussten sich ggf. bereits Urlaub nehmen, den man nun nicht mehr in den Sommerferien nehmen könne, fragte Frau Banzet nach, ob eine aktuelle Abfrage bei den Eltern stattfände. Dies wurde von Herrn Lehnen verneint. Die Schließungszeiten in den Sommerferien würden nach aktuellem Stand beibehalten, die Kitas könnten sich nach Vorgaben des Landesministeriums jedoch gegenseitig vertreten, so dass die Betreuung dieser Kinder möglicherweise dadurch schon sichergestellt sei.

**TOP 6 Zertifizierung der katholischen Kindertageseinrichtungen zum Familienzentrum im Verbund
Vorlage: 1924/2020**

Beschlussvorschlag:

Die katholischen Kindertageseinrichtungen im Jugendamtsbezirk Geilenkirchen werden für die Zertifizierungsphase zum Familienzentrum im Verbund benannt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**TOP 7 Verteilung der Landeszuschüsse für plusKITA und Sprachförderung
Vorlage: 1925/2020**

Zum Verständnis erkundigte sich Frau Thelen, ob es bei den Familien, die im Bezug von Sozialleistungen stehen, und den Familien, in denen nicht vorrangig deutsch gesprochen wird, Überschneidungen gebe oder man die jeweilige Anzahl summieren könne. Die Erhebung dieser Daten sei zum Einen über Angaben der Kindertageseinrichtungen erfolgt, zum Anderen mithilfe der Unterlagen, die dem Jugendamt zwecks Ermittlung der Elternbeiträge vorgelegt hätten, erklärte Herr Lehnen. Es könne daher in Einzelfällen zu Überschneidungen kommen.

Weiterhin fragte Frau Thelen nach, inwieweit die Kita „An der Friedensburg“ erfasst sei. Diese sei namentlich in der Anlage nicht verzeichnet. Hierzu erläuterte Herr Lehnen, dass diese Kita außen vor gelassen worden sei, da man derzeit nicht abschätzen könne, wie es mit dieser weiter gehe, der zu treffende Beschluss jedoch die Verteilung der Mittel für die kommenden fünf Jahre vorgebe.

Im Plenum wurde hinsichtlich der Gewichtung zwischen den einzelnen Kitas diskutiert. Der Vorsitzende stellte abschließend fest, dass eine absolut gerechte Verteilung mit den Vorgaben des Landesgesetzgebers wohl nie erreicht werden könne. Herr Lehnen betonte dazu nochmals, dass man zwar in der Gewichtung auf jede einzelne Kita abgestellt habe, der jeweilige Träger jedoch die Mit-

tel für alle Kitas erhalte. Wie dieser Träger die Mittel auf die ihm zugehörigen Kitas verteile, sei diesem überlassen. Die Stadt als Träger der Kita „Wurmmatrosen“, welche den ersten Platz der Verteilung einnimmt, trete für die Verteilung der Mittel und die Ernennung als plusKITA zurück, da mit Verschiebungen der aktuellen Zahlen aufgrund der anvisierten Kita-Öffnungen zu rechnen sei. Damit würde man den anderen Kitas bzw. Trägern der Vortritt lassen. Herr Schumacher betonte im Anschluss daran, dass man Vertrauen in die Arbeit der Verwaltung haben solle.

Seitens des Vorsitzenden wurde festgestellt, dass die Vertreter der Kita-Träger für diesen Tagesordnungspunkt als befangen zu betrachten seien, sie dürften bei der Abstimmung nicht mitstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Kita Lütticher Str. 30 der AWO sowie die katholische Kita St. Maria Namen in Gillrath werden für die Dauer der nächsten fünf Kindergartenjahre zu plusKitas benannt und erhalten in diesem Zeitraum jeweils einen Förderbetrag i. H. v. 30.000 € pro Kindergartenjahr. Alle weiteren derzeit in Betrieb befindlichen Kindertageseinrichtungen im Jugendamtsbezirk Geilenkirchen erhalten für den vorgenannten Zeitraum jährlich einen Förderbetrag i. H. v. jeweils 5.000 € für die Sprachförderung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen mit einer Enthaltung.

**TOP 8 Bericht der Verwaltung über die Ausgestaltung der Hilfen und Leistungen des Jugendamtes in der Hochphase der Corona-Krise
Vorlage: 1923/2020**

Der Bericht von Herrn Schulz wurde zur Kenntnis genommen.

TOP 9 Anfragen

Herr Winkens fragte nach, ob es für die seit 08.06.2020 eingeschränkte Betreuung in den Kindertageseinrichtungen und die damit verbundene Verringerung der jeweils vereinbarten Betreuung um 10 Stunden ein einheitliches Konzept gebe oder jede Einrichtung selber entscheide, wie die individuelle Betreuung sichergestellt werden könne. An den Jugendamtselternbeirat sei herangetragen worden, dass eine Kita in einem Fall beispielsweise statt der regulären 25 Stunden nur 10 Stunden Betreuung für das Kind angeboten habe. Herr Lehnen gab an, dass es eine Konferenz mit den Leitungen der Einrichtungen gegeben habe. Hierbei sei die Vorgehensweise der Kitas abgefragt worden. Insgesamt würden die individuellen Bedarfe der Eltern, soweit möglich, berücksichtigt werden. Von dem genannten Fall habe man keine Kenntnis.

Herr Mesaros beendete die Sitzung um 19:35 Uhr.